

Expertenstandard Kontinenzförderung (Stand 2014) im System PFLEGE•ZEIT

Struktur	Prozess	Ergebnis
<p><b>S1:</b></p> <p><i>Die Pflegefachkraft verfügt über die Kompetenz zur Identifikation von Risikofaktoren und Anzeichen für eine Harninkontinenz</i></p> <p>Nachweis über den Fortbildungsplan und über die einrichtungseigene Fachliteratur und im Umlauf befindliche Fachzeitschriften.</p>	<p><b>P1:</b></p> <p><i>Die Pflegefachkraft identifiziert im Rahmen der pflegerischen Anamnese Risikofaktoren und Anzeichen für eine Harninkontinenz</i></p> <p><i>Die Pflegefachkraft wiederholt die Einschätzung bei Veränderung der Pflegesituation und in individuell festzulegenden Zeitabständen.</i></p> <p><b>Stationär:</b></p> <p>Vorhandene Diagnosen im Stammbblatt eintragen. Erfassung der Risikofaktoren gemäß Expertenstandard in den Merkmalen und den Freitextfeldern in der Pflegeanamnese. Es gelten hierbei alle Lebensbereiche, wobei der Schwerpunkt im Lebensbereich „Pflegen und Ausscheiden“ liegt. Das Risiko wird abschließend in der Risikobewertung des Pflegestatus gewichtet. Die Evaluation der Einschätzung erfolgt über den Langzeitverlauf.</p> <p><b>Ambulant:</b></p> <p>Vorhandene Diagnosen im Stammbblatt eintragen. Erfassung der Risikofaktoren in den Merkmalen und den Freitextfeldern im Pflegestatus. Es gelten hierbei alle Lebensbereiche, wobei der Schwerpunkt im Lebensbereich „Pflegen und Ausscheiden“ liegt. Die Veränderungen werden im Rahmen der Evaluation spätestens alle 3 Monate eingeschätzt und über die Matrix „Risikobewertung“ evaluiert.</p>	<p><b>E1:</b></p> <p><i>Risikofaktoren und Anzeichen für eine Harninkontinenz sind identifiziert.</i></p> <p><b>Stationär</b></p> <p>Vollständige Pflegeanamnese liegt vor. Der Zustand wird regelmäßig (etwa alle 3 Monate) im Langzeitverlauf bewertet.</p> <p><b>Ambulant</b></p> <p>Die Merkmale im Pflegestatus und in der Risikobewertung sind aktuell.</p>
<p><b>S2a:</b></p> <p><i>Die Einrichtung verfügt über eine interprofessionell geltende Verfahrensregelung zu Zuständigkeiten und Vorgehensweisen im Zusammenhang mit Förderuna</i></p>	<p><b>P2:</b></p> <p><i>Die Pflegefachkraft führt bei Vorliegen von Kontinenzproblemen eine differenzierte Einschätzung durch bzw. koordiniert in Absprache mit dem</i></p>	<p><b>E2:</b></p> <p><i>Eine differenzierte Einschätzung der Kontinenzsituation und eine Beschreibung des individuellen Kontinenzprofils liegen vor.</i></p>

*Kursiv: Text des Expertenstandards - Normal: Umsetzungshinweise im System PFLEGE•ZEIT*

## Expertenstandard Kontinenzförderung (Stand 2014) im System PFLEGE•ZEIT

Struktur	Prozess	Ergebnis
<p><i>der Harnkontinenz bzw. Kompensation der Inkontinenz und stellt sicher, dass die erforderlichen Instrumente zur Einschätzung und Dokumentation zur Verfügung stehen.</i></p> <p>Das Verfahren zur Kontinenzförderung ist im Qualitätsmanagement-Handbuch hinterlegt. Die Risikofaktoren laut Expertenstandard sollten als informative Anlage der Verfahrensanweisung beigefügt sein.</p> <p><b>S2b:</b></p> <p><i>Die Pflegefachkraft verfügt über die erforderliche Kompetenz zur differenzierten Einschätzung bei Problemen mit der Harnkontinenz.</i></p> <p>Der Nachweis läuft über die fachgerechte Einstufung in das Kontinenzprofil im Pflegestatus und die eingeleiteten Maßnahmen.</p>	<p><i>behandelnden Arzt erforderliche diagnostische Maßnahmen</i></p> <p>Bei Bedarf wird ein Miktionsschema mittels Tabellenblatt erhoben. Die Rücksprache mit dem Arzt bezüglich diagnostischer Maßnahmen wird im Regiebogen dokumentiert. Neue Diagnosen werden im Stammbblatt ergänzt. Im Pflegestatus wird das zutreffende Kontinenzprofil angekreuzt.</p> <p><b>Hinweis für SGB XI-Einrichtungen:</b></p> <p>Die im Expertenstandard vorgeschlagenen pflegerisch-diagnostischen Methoden (z.B. wiegen von Vorlagen, stündliche Erfassung ob und inwieweit die Vorlage eingenässt ist sowie der Einsatz von Ultraschall und Einmalkatheterisierung zur Bestimmung von Restharn) sollte auf dem Hintergrund des Auftrages und der strukturellen Möglichkeiten kritisch geprüft und möglichst über die Verfahrensanweisung geregelt werden</p>	<p>Bei Bedarf ist ein Miktionsschema erhoben. Das Kontinenzprofil ist im Pflegestatus benannt.</p>

*Kursiv: Text des Expertenstandards - Normal: Umsetzungshinweise im System PFLEGE•ZEIT*

## Expertenstandard Kontinenzförderung (Stand 2014) im System PFLEGE•ZEIT

Struktur	Prozess	Ergebnis
<p><b>S3a:</b> Die Einrichtung hält die erforderlichen Materialien zur Beratung bei Problemen mit der Harnkontinenz vor.</p> <p>Die Kooperation mit einem Sanitätsfachhandel ist zu empfehlen. Dieser kann entsprechendes Schulungsmaterial zur Verfügung stellen oder selbst die Beratung übernehmen. Ggf. kann ein Beratungsblatt für die Information des Bewohners/Kunden/Angehörigen entwickelt und eingesetzt werden.</p> <p><b>S3b:</b> Die Pflegefachkraft verfügt über Beratungskompetenz zur Vorbeugung, Beseitigung, Verringerung oder Kompensation von Harnkontinenz</p> <p>Die entsprechend fachlich informierte Pflegefachkraft (vgl. S1) ist in der Lage, die Bewohner/Kunden/Angehörigen wie zu jedem anderen Aspekt der Alltagskompetenz zu beraten.</p>	<p><b>P3:</b> Die Pflegefachkraft informiert den Patienten/Bewohner und ggf. seine Angehörigen über das Ergebnis der pflegerischen Einschätzung und bietet in Absprache mit den beteiligten Berufsgruppen eine ausführliche Beratung zur Kontinenzhaltung oder -förderung und ggf. zur Kompensation einer Inkontinenz an. Darüber hinaus werden dem Patienten/Bewohner weitere interne und externe Ansprechpartner genannt.</p> <p>Der Nachweis über das Informations- und Beratungsgespräch wird über den Regiebogen und ggf. ein (Beratungs-)Protokoll geführt. Das Datum wird als Querverweis in die Risikobewertung im Pflegestatus eingetragen. Die vereinbarten Maßnahmen sind im Tagesplan Pflege dokumentiert.</p>	<p><b>E3:</b> Der Patient/Bewohner und ggf. seine Angehörigen kennen geeignete Maßnahmen zur Kontinenzförderung und zur Vermeidung von bzw. zum Umgang mit einer Inkontinenz.</p> <p><b>Ambulant:</b> Im Freitext zur Risikobewertung ist hier bei Bedarf ein Hinweis enthalten.</p> <p><b>Stationär:</b> Das Ergebnis der Beratung ist im Regiebogen und ggf. im (Beratungs-)Protokoll nachvollziehbar.</p>
<p><b>S4:</b> Die Pflegefachkraft verfügt über Steuerungs- und Planungskompetenz zur Umsetzung von kontinenzfördernden Maßnahmen bzw. zur Kompensation der Harninkontinenz.</p> <p>Kooperationspartner sind im Pflegekonzept benannt. Der zuständige Arzt ist im Stammbblatt benannt. Die Pflegefachkraft kann die Dokumentation von PFLEGE•ZEIT zweckentsprechend einsetzen.</p>	<p><b>P4:</b> Die Pflegefachkraft plant unter Einbeziehung der beteiligten Berufsgruppen mit dem Patienten/Bewohner und ggf. seinen Angehörigen individuelle Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Harnkontinenz bzw. zur Kompensation der Harninkontinenz und zur Vermeidung von Beeinträchtigungen.</p> <p>Wenn das Kontinenzprofil gesteigert werden soll, wird das Ziel entweder</p>	<p><b>E4:</b> Ein Maßnahmenplan zum Erhalt oder Erreichen des angestrebten Kontinenzprofils liegt vor.</p> <p>Nachweis im Tagesplan Pflege oder über den Durchführungsnachweis besondere Pflege.</p>

Kursiv: Text des Expertenstandards - Normal: Umsetzungshinweise im System PFLEGE•ZEIT

## Expertenstandard Kontinenzförderung (Stand 2014) im System PFLEGE•ZEIT

Struktur	Prozess	Ergebnis
	<p><b>Variante A:</b> als Leitziel gewählt und in der Begründung mit dem angestrebten Kontinenzprofil begründet. Der Hilfebedarf und ggf. das Inkontinenzmaterial werden im Tagesplan Pflege eintragen.</p> <p><b>Variante B:</b> Ein Durchführungsnachweis für besondere Pflege angelegt. Darin ist das angestrebte Kontinenzprofil als Ziel benannt, die Maßnahmen, die Durchführung der Maßnahmen und die Beobachtung der weiteren Entwicklung sowie die Evaluation.</p> <p>Soll das Kontinenzprofil erhalten werden, reicht die Risikobewertung aus, ggf Leitziel bzw. Zielergänzung mit Begründung und Maßnahmen im Tagesplan festlegen.</p>	

*Kursiv: Text des Expertenstandards - Normal: Umsetzungshinweise im System PFLEGE•ZEIT*

Expertenstandard Kontinenzförderung (Stand 2014) im System PFLEGE•ZEIT

Struktur	Prozess	Ergebnis
<p><b>S5a:</b>  <i>Die Einrichtung sorgt für eine bedarfsgerechte Personalplanung, ein Kontinenz förderndes Umfeld, geschlechtsspezifische Ausscheidungshilfen und Hilfsmittel zur Kompensation von Inkontinenz.</i></p> <p>Die strukturelle Ausstattung der Einrichtung ist im Pflegekonzept beschrieben.</p> <p><b>S5b:</b>  <i>Die Pflegefachkraft verfügt über zielgruppenspezifisches, aktuelles Wissen zu Maßnahmen der Kontinenzförderung und der Anwendung von Hilfsmitteln.</i></p> <p>Nachweis über den Fortbildungsplan, über die einrichtungseigene Fachliteratur und Fachzeitschrift im Umlauf.</p>	<p><b>P5:</b>  <i>Die Pflegefachkraft koordiniert die multidisziplinäre Behandlung und sorgt für eine kontinuierliche Umsetzung des Maßnahmenplans. Auf die Bitte um Hilfe bei der Ausscheidung wird unverzüglich reagiert.</i></p> <p>Vgl. S4, Nachweis im Regiebogen</p>	<p><b>E5:</b>  <i>Maßnahmenplan, Umfeld und Hilfsmittel sind dem individuellen Unterstützungsbedarf des Patienten/Bewohners bei der Ausscheidung angepasst.</i></p> <p>Nachweis über den Tagesplan Pflege</p>
<p><b>S6:</b>  <i>Die Pflegefachkraft verfügt über die Kompetenz, die Effektivität der Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Kontinenz sowie zur Kompensation der Inkontinenz zu beurteilen.</i></p> <p>Vgl. S1, S2 und S3b</p>	<p><b>P6:</b>  <i>Die Pflegefachkraft überprüft in individuell festzulegenden Abständen den Erfolg der Maßnahmen und entscheidet gemeinsam mit dem Patienten/Bewohner, seinen Angehörigen und beteiligten Berufsgruppen über deren Fortführung bzw. Modifikation.</i></p> <p>Die Evaluation erfolgt spätestens alle drei Monate bzw. entsprechend der internen Verfahrensanweisung oder Vorgaben im Pflegestatus. Das Ergebnis wird wie unter P 3 und P4 beschrieben, nachgewiesen.</p>	<p><b>E6:</b>  <i>Das angestrebte Kontinenzprofil ist erreicht bzw. das bisherige erhalten. Für den Patienten/Bewohner ist das individuell höchstmögliche Maß an Harnkontinenz mit der größtmöglichen Selbständigkeit sichergestellt.</i></p> <p>Nachweis über Risikobewertung und Regiebogen</p>

Kursiv: Text des Expertenstandards - Normal: Umsetzungshinweise im System PFLEGE•ZEIT